

Liebe Leserinnen und Leser

...

*Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
Von dem goldnen Überfluss der Welt.*



Bei dem herrlichen Herbstwetter, das wir Mitte Oktober hier im Toggenburg erleben durften, kamen mir die beiden oben zitierten letzten Zeilen des Abendlieds von Gottfried Keller in den Sinn....

Wolkenlose Tage, angenehme Temperaturen und ein sich täglich verändertes Farbbild des Laubes. Einfach herrlich!

Nun geht es schon mit Riesenschritten auf das Jahresende zu. Bleibt zu hoffen, dass wir wieder ein Mal einen richtig schönen Winter mit viel Schnee erleben dürfen.

Liebe Grüsse



Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

Hinweis für Links:

Falls sich diese nicht öffnen, kopieren und im Internetbrowser einfügen!

Bild Kopfzeile:

Blick aus Büro von Zoller&Partner in Wil Richtung Churfürsten

A. Informationen zur Überbauung Bildtolen, Munzenrietstrasse 15/17

1. Anschluss an das SAK-Glasfasernetz

Was schon sehr lange angekündigt war, wird nun langsam Realität. Ende September wurde zunächst das Kunststoffrohr für das Glasfaserkabel in beide Häuser eingezogen und Ende Oktober dann das Glasfaserkabel eingeblasen. Momentan sieht es so aus, dass voraussichtlich auf Anfang Jahr 2018 das Netz betriebsbereit sein sollte.

Bei der SAK kann ein Abonnement modular abgeschlossen werden, je nach Bedarf Internet – TV – Telefon. Nähere Informationen siehe: www.saknet.ch. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, werden wir alle entsprechende Informationen und Angebote von der SAK erhalten

2. Heizung fit machen für den Winter

Die Heizungsanlage ist zu Beginn der Herbstsaison von mir kontrolliert worden. Dabei habe ich in Absprache mit dem Eigentümer in der obersten Wohnung die Heizkörper entlüftet und beim Heizkessel entsprechend Wasser nachgefüllt. So sollte die Anlage für den Winter bereit sein.

Empfehlungen:

- Damit die Thermostatventile nicht plötzlich festsitzen, ist es sinnvoll, diese jeweils im Herbst und Frühling ein paar Mal ganz aufzudrehen und wieder ganz zu schliessen.
- Im Wohnbereich, wo zwei Heizkörper sind, sollten die beiden Thermostatventile auf den gleichen Wert eingestellt werden.
- Im Verteilkasten neben der Eingangstüre ist die Verteilbatterie. Hier könnte man einzelne Heizkörper abstellen. Wie ich an mehreren Orten feststellen konnte, sitzen diese Absperrventile infolge Nichtbetätigung zum Teil fest. Andernorts ist die Kunststoffkappe defekt usw. Es ist empfehlenswert, hier die Heizstränge **nicht** abzustellen. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Absperrventil in geschlossenem Zustand festsitzt. Dann wäre eine Reparatur durch einen Heizungsfachmann erforderlich.
Fazit: Hier keine Aktionen!

3. Umstellen auf Winterzeit

Unser Hauswart hat in beiden Häusern die Heizungssteuerung auf Winterzeit umgestellt. Besten Dank Zoran!

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Steuerfuss soll um zehn Prozent sinken

Gemeinde W-ASJ

An der Bürgerversammlung zum Budget 2018 (29. November 2018, 20 Uhr, Chuchitobel Wildhaus) schlägt der Gemeinderat den Bürgerinnen und Bürgern vor, den Steuerfuss von 148 Prozent auf 138 Prozent zu senken. Da sich das Eigenkapital in den letzten Jahren auf zirka 5,5 Millionen Franken laufend erhöht hat, sei diese Senkung vertretbar. Nichtstimmberechtigte können als Gäste teilnehmen. Hier besteht im Anschluss die Möglichkeit weitere Leute kennen zu lernen und sich auszutauschen.

2. Abstimmung über Schulhauskredit

Gemeinde W-ASJ

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulhauses in Wildhaus findet vorab eine Informationsveranstaltung statt. Diese wird in Alt St. Johann im Probsteisaal am 6. November 2017 um 20 Uhr stattfinden. Die detaillierten Abstimmungsvorlagen werden den Stimmberechtigten bis anfangs November zugestellt.

Am 26. November 2017 entscheiden dann die Stimmberechtigten an der Urne über das 5,8 Millionen Projekt.

3. Handänderungen August und September 2017

Gemeinde W-ASJ

Es fanden wieder einige Handänderungen statt.

- Zu verzeichnen sind einige Handänderungen innerhalb von Familien, zumindest dem Namen nach. Darunter sind auch Zweitwohnungen zu finden.
- An die Firmen KREAL GmbH, Illnau-Effretikon und ORTAS GmbH, Zug wurden Grundstücke übertragen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt «Metzgerei Eigenmann» an der Hauptstrasse 122 in Wildhaus. Da haben erste Bauarbeiten begonnen.

4. Baubewilligungen August und September 2017

Gemeinde W-ASJ

Neben kleineren Projekten (Fenstereinbau, Anbau, Wärmepumpen usw.) sind folgende Projekte erwähnenswert:

- Neubau Wohnhaus Loog, Wildhaus
- Neubau Mehrfamilienhaus Grund, Wildhaus (westlich oberhalb Acker), hier ist noch eine Einsprache hängig
- Neubau Pavillon Espel, Unterwasser durch TBB (Ersatz bisheriges Espelrestaurant)
Ich bin gespannt und freue mich auf einen ersten Besuch im Winter. Vielleicht werden auch wieder die legendären Crèmeschnitten im Angebot sein!

6. Zweite Etappe für Umfahrung Wattwil

Quelle: Kanton SG

In diesen Tagen beginnen die Bauarbeiten für die Vollendung der Umfahrung von Wattwil. Diese zweite Etappe schliesst die Lücke zwischen der bestehenden Umfahrung und Ebnat-Kappel. Eröffnung dieses Teilstücks 2022/23.

C. Informationen aus Zeitungen, Zeitschriften und weiteren Quellen

1. «Mysteriöses Verschwinden»

TT 3.10.17

(Wiedergabe mit Bewilligung der Redaktion TT)



Historische Skis, Pokale und Skischuhe aus dem Toggenburg sind leihweise ins Skimuseum nach Vaduz gegeben worden. Seit dieses geschlossen wurde, sind die Gegenstände weg.

(Bild: Liechtensteinisches Landesarchiv)
Christa Kamm-Sager

Die Spur verliert sich an der Grenze von Liechtenstein nach Österreich. Irgendwo auf dem Weg aus dem Ländle heraus ist die Sammlung des Skimuseums in Vaduz abhandengekommen. Rund 15 000 Exponate zählte das Skimuseum von Noldi Beck, der im Jahr 2014 gestorben ist. Der Nachlass des Museumsgründers wurde 2016 von seiner Frau veräussert. Zwei volle Lastwagenladungen mit Sammlerschätzen. Geschätzter Wert: über eine Million Euro. Laut damaligen Angaben der Museumsstiftung seien die gesammelten Ski-Kulturgüter nach Kitzbühel verkauft worden. Doch dort sind sie nie angekommen. Unter diesen Sammlerstücken sind auch rund 1000 Leihgaben aus dem Toggenburg. Ski, alte Skihosen und -schuhe, Pokale und vieles mehr – aber nichts davon ist dokumentiert. «Unsere gesamte historische Skikultur aus dem Toggenburg war in diesem Museum», sagt Liselotte Schlumpf aus Wattwil. Sie ist eine der Frauen, die das Nostalgie-Skirennen «NostalSki» organisieren und sich um das verlorene Museumsgut sorgen. Viele Toggenburger hätten alte Gegenstände aus ihren Familien ins Museum gegeben. Der Vater von Liselotte Schlumpf war in den Vorkriegsjahren ein passionierter Skirennfahrer. «Die Gegenstände haben deshalb für mich einen hohen emotionalen Wert», sagt sie. Noldi Beck sei in Wildhaus ein beliebter Skilehrer gewesen. Man kannte ihn, fand seine Idee, ein Skimuseum zu gründen, toll und wollte ihn dabei unterstützen. Anstatt die vielen Gegenstände rund um die grosse Toggenburger Skivergangenheit in den Estrichen verstauben zu lassen, übergab man sie in gutem Treu und Glauben dem fleissigen Sammler Beck für sein neues Museum, das er 1983 gründete. Zuerst zeigte er seine immer grösser werdende Sammlung in einer Garage, später in einer ehemaligen Fabrik. 2005 verlieh der Skiverband FIS die Anerkennung als offizielles Skimuseum. Im Jahr 2014 starb der Museumsgründer unerwartet – und mitten während des Prozesses, seine Sammlerstücke zu dokumentieren.

«Niemand weiss irgendetwas»

Seit zwei Jahren sind die Frauen des «NostalSki»-Rennens Toggenburg auf der Suche nach den verlorenen historischen Stücken ihrer Väter und der Familien Stump, Steiner, Forrer, Alpiger und wie sie alle hiessen. Sie hätten schon in Kitzbühel nachgeforscht, wo die zwei Lastwagen der Sammlung hätten hingebraucht werden sollen. Auch nach Graz gebe es eine Spur, doch auch die sei im Sande verlaufen. Die Witwe von Noldi Beck hat mit der ganzen Sache abgeschlossen. «Niemand weiss irgendetwas», so Liselotte Schlumpf. Zwischenzeitlich hätten sie die Suche auch etwas vergessen. Doch jetzt startet Liselotte Schlumpf mit einem Facebook- Aufruf einen erneuten Anlauf: «Zeugen gesucht: Nach dem Tod von Noldi Beck – Skimuseum Vaduz – ist sämtliches Material verschwunden. Wir benötigen Hilfe, die Erinnerungsstücke unserer Väter zu finden.»

Aufruf:

Ruben Schönenberger vom Toggenburger Tagblatt hat mich gebeten, auch die Bildtolen-Leserinnen und -Leser aufzurufen, falls sie Hinweise zu diesem Fall haben. Diesem Aufruf komme ich gerne nach.

Wie das Toggenburger Tagblatt in der Ausgabe vom 5. Oktober 2017 berichtete, soll es heisse Spuren sowohl in Kitzbühel als auch in Vaduz geben.

2. Veranstaltungen vom Verein proTOGGENBURG.ch

Der Verein der Zweitwohnungsbesitzer hat zwei attraktive Veranstaltungen durchgeführt.

An einem Samstag Nachmittag hat Sepp Wenk im Schönenboden die Teilnehmer in die Geheimnisse des Drechselns eingeweiht. Spannend war es mitzuerleben, wie aus einem Holzstück innert kurzer Zeit ein kleiner Vogel entstand. Wie Sepp schilderte, braucht es einige Zeit und vor allem handwerkliches Geschick, bis man dieses Metier beherrscht. Die Werke von Sepp Wenk können auch dieses Jahr wieder an der Kunstlerausstellung Wildhauser Talente zwischen Weihnachten und Neujahr im Chuchitobel bewundert werden.

In Starkenbach wurde an einem weiteren Samstagmorgen die Huskyfarm in Starkenbach besucht. Sehr eindrücklich war mitanzusehen, wie genau die Hunde den Kommandos folgen.

Ausführliche Berichte findet man unter www.protoggenburg.ch > Veranstaltungen 2017.

Gerne mache ich an dieser Stelle Werbung für zwei weitere Anlässe im November.

17.11.2017 20:00 Uhr *Versammlung Zweitwohnungsbesitzer im Chuchitobel Wildhaus*

18.11.2017 10:00 Uhr *Informationsveranstaltung «Elektroheizungen ersetzen»
zusammen mit «energietaal toggenburg» und
den Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann und Nesslau
Curlinghalle Wildhaus*

Werde auch du Mitglied beim Verein der Zweitwohnungsbesitzer in Wildhaus – Alt St. Johann!

Ich gebe gerne weitere Auskünfte über www.protoggenburg.ch. Falls du noch dieses Jahr beitreten möchtest, so ist selbstverständlich für 2017 kein Mitgliederbeitrag zu bezahlen.

3. «Da waren's nur noch acht»

Quelle: TT 11.10.17

Wie schon in einer früheren Bildtolen-Post berichtet, müssen infolge der eidgenössischen Raumplanungsgesetzgebung zahlreiche Gemeinden ihre Bauzonen verkleinern. Eine genauere Überprüfung hat nun ergeben, dass statt ursprünglich zehn von zwölf Gemeinden jetzt noch deren acht zurückzonen müssen. Von allen Gemeinden ist Wildhaus – Alt St. Johann jedoch am stärksten betroffen. Laut Rolf Züllig müssen hier 13 Hektaren ausgezont werden. Die Bauzonen dürfen neu nur noch so gross sein, dass ein Bedarf für 15 Jahre gedeckt ist. Eine andere Zahl ist auch noch nennenswert. Der Anteil der Rückzonungen im Toggenburg entspricht 82 Prozent der ganzen Rückzonungsfläche im Kanton! Ausserhalb des Toggenburgs sind nur noch die Gemeinden Flums, Gams und Pfäfers betroffen.

4. «Der Hirschen in Alt St. Johann wird versteigert»

Quelle: TT 11.10.17

Der Hirschen in Alt St. Johann ist schon seit einiger Zeit in den Schlagzeilen. Auf einige Chefwechsel, fehlende Ausbildungen und Wirtepatente sowie die Schliessung des Betriebs im April 2015, folgt nun ein weiteres Kapitel, nämlich die Zwangsversteigerung. Diese findet am 14. Dezember 2017 statt. Die Liegenschaft wird auf 900'000 Franken geschätzt und wird dem Meistbietenden zugeteilt.

Grund für die Versteigerung ist übrigens nicht etwa der Entzug der Betriebsbewilligung durch die Gemeinde oder Beanstandungen der Hygiene, sondern hat allein mit der Zahlungsmoral des Eigentümers zu tun.

5. Bald Bouldern in Unterwasser

Da die Squashanlage in Unterwasser wenig genutzt wurde, haben drei Personen die Initiative ergriffen und beantragt, in der Squashbox eine Boulderanlage zu installieren. Die Genossenschaft Tennishalle hat letztes Jahr diesem Antrag an der Generalversammlung zugestimmt. Mit Crowdfunding konnte man das notwendige Kapital (über CHF 40'000) beschaffen. Nun beginnt ab Ende Oktober der Umbau, der vom Verein Boulderbox in Eigenregie ausgeführt wird.

6. Neustart im Musikmuseum in Lichtensteig

Quelle: TT 14.10.17

Fredy Künzle, Inhaber des Musikmuseums in Lichtensteig wurde Anfang Mai im letzten Jahr tot in seiner Wohnung aufgefunden. Er wurde Opfer eines Gewaltverbrechens. Seither wurde es still um sein Musikmuseum. Nun führen seine beiden Töchter – Nadja Haab und Eliane Lepri – das Museum mechanischer Musikinstrumente weiter. Sie wollen das Lebenswerk ihres Vaters fortsetzen. Das Museum ist am letzten Samstag und Sonntag von April bis Dezember geöffnet. Eine Besichtigung ist jedoch nur mit einer Führung möglich. Für Gruppen ab zwölf Personen sind Führungen jederzeit möglich.

Siehe auch <http://www.fredys-mech-musikmuseum.ch> Telefon 071 998 37 66

7. Goldene Herbsttage und doppelter Ärger

Unter diesem Titel stand kürzlich im Toggenburger Tagblatt zu lesen, dass sich ein Feriengast ärgerte in zweierlei Hinsicht; nämlich wegen Belegung eines Teils des Chuchitobel-parkplatzes durch das Militär und wegen des Fluglärms durch die Flugwaffe. Wichtig scheint mir aber in diesem Zusammenhang zu sein, dass die Gemeinde auf militärische Angelegenheiten praktisch keinen Einfluss hat. Das Militär hat übergeordnete Pflichten und eben auch Rechte, die es zu berücksichtigen gilt.

Wie der neue Quartiermeister von Wildhaus, Michael Müller in einem Zeitungsinterview aussagte, hat das Militär, trotz geregelter Anspruch, auf grössere Flächenbelegungen verzichtet.

Auf der Webseite von proTOGGENBURG.ch findet man zu den Übungen der Luftwaffe weitergehende Informationen:

<https://www.protoggenburg.ch/fragen-und-antworten/>

8. Biodiversität in Flachmoorgebieten

Bei einer Wanderung ist mir aufgefallen, dass in einem Flachmoor ein guter Teil nicht gemäht worden ist. Mich interessierte es, was der Grund sein könnte. Es ist nicht etwa die Vergesslichkeit des Landwirts, sondern eine Auswirkung von kantonalen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Diese schreiben nämlich vor, dass mindestens fünf bis zehn Prozent einer Riedfläche nicht gemäht werden dürfen. Weiter darf auch nicht vor dem 1. September gemäht werden.

Ziel dieser Auflagen ist es, dass die in diesen Gebieten lebenden Tiere und Pflanzen sich fortpflanzen können. Die Tiere können sich so für das Überwintern in die nicht gemähten Gebiete zurückziehen.



Im Ijental (ab Nesslau in SW Richtung) gibt es sogar einen Lebensraum für den sehr seltenen Schmetterling «Grosses Wiesenvögelchen». Hier hat sich ein Bewirtschafter verpflichtet sogar 30 Prozent einer Fläche stehen zu lassen und im übrigen Gebiet nur bis auf zehn Zentimeter hinunter zu mähen. Dies aus dem einfachen Grund, dass damit Raupen dieses Schmetterlings überleben können.

9. Schulden weiter abgebaut

Quelle: TT 17.10.2017

Ich habe schon verschiedentlich über die Finanzlage des Toggenburgs berichtet. Wie nun in einem Zeitungsartikel zu lesen war, hält der Trend an, dass sich die Schuldenlage des Toggenburgs weiter verbessert hat. Dies ist eine sehr gute Entwicklung. Leider steht dem aber ein schwaches Investitionsvolumen gegenüber.

Besonders erfreulich ist die Situation in der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann. Hier wird sogar ein Vermögen von knapp 1'000 Franken pro Einwohner ausgewiesen.

Die ganze Übersicht kann man auf der Webseite des Kantons (Gemeindefinanzstatistik) anschauen.

10. Solarpreis für Gamplüt

Quelle: TT 21.10.17

Seit vielen Jahren investiert Peter Koller auf Gamplüt in alternative Energiequellen. In Genf wurden die diesjährigen Auszeichnungen für Solaranlagen vergeben. In der Kategorie «Energieanlagen» ist das Solar Berggasthaus Gamplüt ausgezeichnet worden. Herzliche Gratulation!

11. Mobilfunkantennen

Wo stehen auf Gemeindegebiet Wildhaus – Alt. St. Johann die Antennen für Mobiltelefonie? Dies kann man unter folgendem Link genauer ansehen:

<http://bit.ly/2yZmVp9>

Von West nach Ost sind es folgende Standorte:

- Strichboden beim Wildmannlisloch
- Sellamatt
- Itios
- Seebach (Hotel Alpenrose)
- Curlingzentrum
- Alte Post Wildhaus
- Bädli (Simmitobel) auf Grabsergebiet

12. Entsorgung von Holzasche gelöst

Quelle: energietal toggenburg

Bekanntlich ist die Entsorgung von Holzasche grundsätzlich problematisch. Gemäss der neu geltenden Abfallverordnung gilt Holzasche als so genannter «belasteter Abfall». Demzufolge können grössere Mengen nicht wie bisher entsorgt werden. Auf Herbst 2018 hat der Gesetzgeber diese problematische Entsorgung nun geregelt.

In der Asche aus Holzverbrennung hat es Chrom VI-Bestandteile. Dieses Chromoxid entsteht bei der Verbrennung von Holz, auch wenn das Holz völlig natürlich und unbehandelt ist. Da dieses Chromoxid wasserlöslich und hoch giftig ist, müssen nun grössere Aschemengen als bisher, sicher entsorgt werden. Das BAFU hat entschieden, dass Asche ab Herbst 2018 ohne zeitliche Beschränkung in Deponien des Typs D (Schlacke von Kehrrichtverbrennungsanlagen) abgelagert werden können. Da hier die Schlacke stark eisenhaltig ist, reagiert das Chromoxid und wird dadurch reduziert. Zudem kann die Asche auch in Deponien des Typs E für Reaktorstoffe entsorgt werden. Grosse Mengen müssen sogar in Deponien Typ E entsorgt werden.

Im Kanton St. Gallen gibt es an folgenden Standorte die entsprechenden Deponien:

- Typ E: Gaiserwald und Altstätten
- Typ D: Gaiserwald, Altstätten, Buchs und Flawil

Hinweis: Für kleine Mengen aus Kachel-, Zimmeröfen, Cheminées und Stückholz-Heizungen ändert sich nichts. Hier darf die anfallende Asche weiterhin umweltgerecht im Kehrichtsack entsorgt werden.

Übrigens: Asche als Dünger im Garten zu verwenden ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Schwermetallbelastung erhöht wird!

13. Tourismus – Pocketflyer

In einer Zeitungsbeilage bin ich auf einen Verein gestossen, von dem ich bisher noch nie etwas gehört oder gelesen habe. Der Verein «Südkultur» vereint total 16 Gemeinden aus den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg. Zusammen mit dem Amt für Kultur SG betreibt dieser Verein eine nachhaltige Kulturförderung.

Soeben ist ein Flyer erschienen mit verschiedensten Angeboten in der Region. Der Flyer kann bezogen werden unter

- E-Mail suedkultur@sg.ch
- Download www.suedkultur.ch/projekte/kultur+tourismus

Alle kulturellen Angebote sind in einer Zusammenfassung ebenfalls zum Download aufgeschaltet. Jedes einzelne Angebot ist auf einer Seite kurz zusammengefasst und enthält alle wichtigen Angaben.

Daneben gibt es auch noch die Organisation Kultur Toggenburg. Diese Organisation fördert seit 2011 ausgewählte Projekte und Veranstaltungen. Zwar gibt es hier zahlreiche Hinweise auf kulturelle Organisationen und Veranstaltungen. Einen Flyer oder ähnliche Publikationen gibt es nicht. Auf Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden gelangt man über einen Link. <http://kulturtoggenburg.ch/live/de/top/home/>

D. Informationen Bergbahnen

1. Erste Etappe soll umgesetzt werden

Quelle: TT 5.10.17/27.10.17

Die Planung für die Realisierung von Wildhaus 2.0 läuft weiter, auch wenn der Kanton vorerst die NRP-Gelder nicht bewilligt hat. Eine erste Etappe soll im kommenden Sommer trotzdem teilweise gebaut werden. Es handelt sich um vier Teilprojekte, die in der Bewilligungskompetenz der Gemeinde liegen. Es handelt sich dabei um folgende Teilprojekte:

- Neubau des Schlepplifts Oberdorf
Der alte Schlepplift soll durch einen Tellerlift ersetzt werden. Dieser wird jedoch erst gebaut, wenn die neue Sesselbahn fertig ist. Dies hat mir Walter Tobler von der BBW bestätigt.
- Der Skilift Thur soll abgebrochen werden und die Talstation Thur in eine Zeitmessstation für Skirennen umgebaut werden.
- Eine Geländekorrektur auf der Freienalp soll eine etwas flachere Piste erlauben, da dort der neue Ausgangspunkt für die neue Sesselbahn liegt.
- Eine Erweiterung und Erneuerung der Beschneigung soll eine Verbesserung für die Piste «Chessler» bringen.

Am 9. Oktober ist die Auflagefrist abgelaufen. Eine Einsprache konnte in dieser Frist bereinigt werden. Somit sind diese vier Projekte zur Weiterbearbeitung freigegeben.

Was die neue Sesselbahn betrifft, so liegt diese im Kompetenzbereich des Bundes. Hier wurde das Gesuch bereits im Februar eingereicht. Auch hier wird demnächst mit einer positiven Antwort gerechnet.

Nach wie vor ist leider die Finanzierung nicht gesichert. Hier laufen jedoch auf allen möglichen Kanälen weitere Abklärungen, wie mir Urs Gantenbein, CEO Bergbahnen Wildhaus AG erklärte.

2. Von Berggastro Itios AG zu Toggenburg Gastronomie AG

Handelsregister

Wie dem Handelsregister entnommen werden kann, hat die Toggenburg Gastronomie AG die Berggastro Itios AG übernommen. Zweck dieser Firma ist die Führung von Restaurations- und Beherbungsbetrieben sowie das Anbieten weiterer Dienstleistungen für Kundenaktivitäten in der Tourismusdestination Toggenburg.

Eingetragene Personen sind Eppenberger Mélanie (VRP), Kalberer Roman (VR), Bösch Rudolph (VR) und Stump Andreas.

3. Die Ostschweiz bleibt teuer

Quelle: TT 21.10.17

Im letzten Jahr hat Saas-Fee eine Rabattschlacht lanciert, indem sie den Wintersaisonpass für 222 Franken angeboten hat. Saas-Fee und weitere Skiresorts wollen nun diese Tiefpreisstrategie fortsetzen. Es sind dies vor allem Skiorte in der Westschweiz und im angrenzenden Berner Oberland. Wie TT bei den Ostschweizer Bergbahnen recherchierte, werden diese keine solche Rabattaktion starten. Sowohl in Wildhaus wie auch im Pizol wird weiterhin auf das bisherige Angebot abgestützt. Pizol hat letztes Jahr ein wetterabhängiges Tagesbillett angeboten mit flexiblen Preisen, je nach Wetterlage. In den Flumserbergen wurde in den letzten Jahren im grösseren Stil investiert und man hat als «Rabatt» die Abo-Preise nicht erhöht.

Was die Ostschweizer-Bahnen viel mehr spüren, ist der Druck vom nahen Ausland. Hier haben jedoch österreichische Skigebiete ihre Preise teilweise massiv erhöht und der Euro hat sich in den letzten Monaten auch in eine günstige Richtung entwickelt.

So oder so, hoffen wir auf eine schneereiche Wintersaison! Ski heil!!

4. Fahrpläne der Bergbahnen

Die beiden Bahnunternehmen BBW und TBB haben die Sommersaison am 22. Oktober 2017 abgeschlossen.

Falls es die Schneeeverhältnisse erlauben, wird der Wochenendbetrieb je ab 25. November 2017 aufgenommen. Ab dem 23. Dezember 2017 werden beide Bahnen täglich im Betrieb sein.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass vermehrt auch flexibel reagiert wird. So haben die TBB spontan an einem schönen Mittwoch die Achse Unterwasser – Chäserrugg in Betrieb genommen. Andererseits will die BBW bei guten Schneeeverhältnissen sogar ab dem 16.12.2017 täglich fahren.

Wer noch nie an einem Vollmond-Dinner auf dem Chäserrugg teilgenommen hat, dem sei dieser Anlass wärmstens empfohlen. Diese finden statt am 3.1./3.2/... 2018 statt. Nähere Informationen findet man auf <http://www.chaeserrugg.ch/de/startseite/winter.html>

5. Pizolbahnen hoffen auf finanzielle Unterstützung

Quelle: TT 30.10.2017

Offenbar stecken die Pizolbahnen in finanziellen Schwierigkeiten. Die letzte Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von 1,9 Millionen Franken ab. Die Aktionäre stimmten verschiedenen Massnahmen unter anderem einer Reduktion des Nennwerts zu. Keine Details waren zu erfahren zu dem «Bittgesuch» für eine finanzielle Unterstützung durch Gemeinden und Kanton.

Kurz vor «Redaktionsschluss» habe ich noch erfahren, dass der Kanton bereit ist, in den nächsten drei Jahren jeweils 300'000 Franken beizusteuern, sofern die umliegenden Gemeinden pro Jahr ebenfalls total 540'000 Franken pro Jahr zu zahlen bereit sind. Somit kann offenbar das jährliche Defizit von 850'000 Franken finanziert werden. Dass dieser Entscheid im Toggenburg sauer aufstösst, ist verständlich. So hat bereits ein Politiker von einer systematischen Benachteiligung des Toggenburgs gesprochen.